

# FORUM

DAS MAGAZIN DER JÜDISCHEN GEMEINDE BERN Nr. 113 01 / 2023

# LICHT

Rabbiner Michael Kohn  
beleuchtet das Wirken des  
Aufklärers Moses Mendelssohn.  
Seite 12

Fünf Stolpersteine für Bern:  
Einer erinnert an den  
Pferdehändler Arthur Bloch.  
Seite 19

Die Pflanzen-Mechiza  
in der Synagoge hat für  
hitze Debatten gesorgt.  
Seite 26

INTERVIEW

## HENRI MUGIER

Überraschende Ansichten und Einblicke gewährt Henri Mugier zum Thema Licht. Er befasst sich mit dem Einfluss von Sonne und Mond auf unseren Kalender und unsere Rituale.

4



INTERRELIGIÖSE SEELSORGE

Seelsorge ist anspruchsvoll. JGB-Mitglied und Dozentin Andrea Abraham schult nun Mitglieder nichtchristlicher Religionen. S. 22

BARBARA BAUT BRÜCKEN

Die französische Chansonnrière Barbara hat viel zur deutsch-französischen Völkerverständigung in der Nachkriegszeit beigetragen. S. 38

THEMA

S. 9 «Mad Heidi» heisst der Filmhit, zu dem «Forum»-Macher Leo Matkovic mitwirkte.

S. 14 Künstlerin Anat Rosenwasser stellt strahlende Bilder im Einstein-Saal aus.

S. 15 Der Monat Ramadan sorgt in Jaffa für eine bunte Strassenbeleuchtung.

AKTUELL

S. 16 Das Kunstmuseum Bern zieht Bilanz über die Gurlitt-Ausstellung und geht neue Wege der Restitution.

S. 20 Der Bund zeigt Bereitschaft, in Bern ein Memorial für NS-Opfer zu errichten.

GEMEINDE

S. 23 Kaschrut: Mehrere Bäckereien und Lokale in Bern bieten seit einiger Zeit koschere Kost an.

S. 30 Reichhaltig waren das Pensum des Sozialdienstes und das Programm des Frauenvereins.

JUGEND

S. 32 Mit Knallern in der Silvesternacht endete das Wintermachane der Dubim.

PORTRÄT

## GIDI DAMTI

Der gebürtige Israeli gehört heute zum Inventar der Gemeinde. Die Liebe zu Annemarie führte ihn nach Belp. Das Ankommen in der Schweiz und in der JGB brachte allerdings seine Zeit.

24



DAS SCHMITTAFEST BEI ADLERS

In Belp fiel im Herbst des Schmittjahres die Ernte aus, und doch genossen die Gäste beim Ehepaar Adler Früchte jenes Jahres. S. 55

S. 35 Die Jewish Youth ist seit fünf Jahren beim «Raum der Stille» der Uni engagiert.

BIEL

S. 37 Die Bieler Gemeinde baut um. Eine neue Küche wertet die Synagoge auf.

KULTUR

S. 40 Klezmer-König und Weltstar Giora Feidman beehrte Bern mit seiner Klarinette.

S. 42 Die JGB-Bibliothek birgt Trouvaillen aus der Ukraine auf Deutsch, Jiddisch, Hebräisch und Russisch.

S. 46 Historiker Daniel Zisenwine sprach über jüdisches Leben in Nordafrika.

S. 51 Kunst mit dem Fett des Eisbärfells zeigte Michael Günzburger.

PEOPLE

S. 58 Mit einer grossen Party zelebrierte die JGB Purim – und das Schweizer Fernsehen war dabei.

S. 44 Bibliothek  
S. 59/60 Nachrufe  
S. 61 Familiennews  
S. 62 Rezept  
S. 63 Impressum



COVER: LEO MATKOVIC | BILDER LINKS: LEO MATKOVIC, EVA SCHMID | BILD RECHTS: EVE STOCKHAMMER

## LIEBE LESERINNEN UND LESER

Die ersten Treffen der Redaktion für die Pessach-Ausgabe finden jeweils im Dezember statt, zur Zeit der längsten Nächte und kürzesten Tage. Dies ist auch die Zeit des Lichterfests Chanukka und die Zeit der beleuchteten Strassen in der Adventszeit. Dies brachte uns auf die Idee, diese Ausgaben dem Thema Licht zu widmen. Im grossen Interview eröffnet uns Synagogenkommissionspräsident Henri Mugier rituelle Welten und astronomische Erkenntnisse, Rabbiner Michael Kohn stellt uns den Aufklärer und Haskala-Wegbereiter Moses Mendelssohn vor, und von Monique Heymann erfahren wir aus Jaffa über die bunte Strassenbeleuchtung in den muslimischen Quartieren während des Ramadan. Auch Licht in Kunst, Film, Literatur und Wissenschaft kommt nicht zu kurz.

Im Umgang mit der eigenen Geschichte zur Zeit des Zweiten Weltkriegs tut sich in Bern etwas. So hat das Kunstmuseum mit seiner Gurlitt-Sammlung vorbildlich gearbeitet

– sagt Publizist Gabriel Heim. Hannah Einhaus berichtet, wo in Bern demnächst die ersten Stolpersteine gesetzt werden. Auch der Bund hat Bereitschaft signalisiert, ein Memorial für NS-Opfer in Bern zu errichten.

In der Gemeinde läuft eine lebhaft Diskussion über die Einführung einer Pflanzen-Mechiza, die es Frauen ermöglicht, im unteren Teil der Synagoge zu beten. Michael Rom hat zugehört, Fortsetzung folgt. Eve Stockhammer führt uns durch das Leben der französischen Chansonnrière Barbara, und Leo Matkovic macht uns den Film «Mad Heidi» schmackhaft, bei dem er beim Filmintro mitwirkte.

Grosse Freude herrscht im Team, denn mit Eva Schmid und Dina Kühne sind zwei Sprachgewandte zur «Forum»-Redaktion gestossen. Eva ist als Kommunikationsfachfrau und Blattmacherin bei der SP Stadt Bern vom Fach, und gibt mit dem Porträt von Gidi Damti den Einstand. Dina übernimmt das Korrektorat.

Einmal mehr danken wir allen Beteiligten, die für diese Ausgabe geschrieben, gezeichnet und fotografiert haben. – Die Redaktion